



Die Gemeinnützigkeit von **Solidarität International e.V. (SI)**

April 2025

Steuernummer: 109/5980/0530
Jahre: 2022 - 2024

Tätigkeitsbericht vor dem Hintergrund der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele

Solidarität International e.V. (SI) ist ein Verein, der laut Programm von 2020 (11. Bundesdelegiertenversammlung) der solidarischen, gegenseitigen Hilfe dient:

„SI leistet solidarische Hilfe auf Augenhöhe. SI entwickelt Projekte mit Partnern und Partnerorganisationen im eigenen Land und auf allen Kontinenten, die der Selbsthilfe, der Selbstorganisation und der Selbstbefreiung der Menschen vor Ort dienen. Die Arbeit wird vor allem über Dauerspenden und Spendenkampagnen organisiert. Die Bandbreite der Themen ist groß: Bildung, Ökologie, Gesundheit, Ernährung, Gleichberechtigung der Frau, Gewerkschaftsarbeit, ökonomische Selbstständigkeit, Katastrophenhilfe, politisches Engagement.“ (Punkt 4)

Solidarität International e.V. (SI) stellt an die eigene Arbeit die gleichen Ansprüche, wie an Kampagnen, Projekte und Projektpartner. Prinzipiell ist die Arbeit in den Ortsgruppen angesiedelt, die die Kleinarbeit zur Betreuung der Projekte und Projektpartner leisten, Spenden sammeln und in Treffen den Austausch organisieren. Bei bundesweiten Aktivitäten, Veranstaltungen, Feiern, Konzerten usw. tritt die Bundesvertretung, teils in Zusammenarbeit mit dem bzw. den jeweiligen Orten gemeinsam auf, wirbt für SI, knüpft Kontakte und trägt teils zum jeweiligen Event mit eigenen Beiträgen und Unterstützung bei der Übersetzertätigkeit bei. Solche Events sind zum Beispiel internationale Jugendtreffen, internationale Austausche von Berufsgruppen usw.

Keine Armut

Solidarität International e.V. (SI) unterhält eine Vielzahl von Projekten, die diesem Ziel dienen und die Partner und Partnerorgani-

Bundesvertretung

Grabenstraße 89
D 47057 Duisburg

Fon: 00 49 (0203) 60 45 790
Fax: 00 49 (0203) 60 45 791

buero@solidaritaet-international.de
www.solidaritaet-international.de

Frankfurter Volksbank eG

BIC FFVBDEFF
Spendenkonto
DE86 5019 0000 6100 8005 84
Beitragskonto
DE11 5019 0000 6100 8005 76

Sprecher:innen

Renate Radmacher
renate.radmacher@online.de
0049 (0)7361 72522
Armin Kolb
AuM_Kolb@web.de
0049 (0)1520 44 97 230
Ute Kellert
ute.kellert@posteo.de
0049 (0)160 2000 811

Kassierer:in

Axel Kassubek
kassu@t-online.de
0049 (0)561 312 409
Waltraut Bleher
waltraut.bleher@t-online.de
0049 (0)7903 7316

SI e.V. ist mit Bescheid des Finanzamts Duisburg vom 13.06.2023 als gemeinnützige Körperschaft anerkannt. Eingetragen beim Amtsgericht Duisburg (VR 4690)

sationen darin unterstützen, Armut vor Ort zu bekämpfen, sich selbst zu ermächtigen, Initiative zu ergreifen und aktiv für eine Verbesserung der Lebensverhältnisse zu arbeiten.

Beispielhaft sei das Projekt „*Initiative und Teilhabe Tunesien*“ genannt, das zum Ziel hat, Schulen in Tunesien zu unterstützen. Bildung ist eine wesentliche Voraussetzung für die Überwindung von Armut. In Deutschland wird mit Schulen zusammengearbeitet, die ausgebrauchte Schulmöbel, Tafel, Tische und Stühle, zur Verfügung stellen. Mit Spendensammlungen und Öffentlichkeitsarbeit werden die benötigten Mittel für den Transport beschafft und die Möbel nach Tunesien gebracht. Es wurde begonnen, zwei Grundschulen und eine Erste Hilfe Station mit Materialien zu unterstützen. Eine Anfrage für weitere Unterstützung liegt vor. Es profitieren alle Partner: Für deutsche Schulen entstehen keine Kosten und kein Aufwand zur Entsorgung von Schulmöbeln. Da – nach Durchsicht – zwar gebrauchte, aber dennoch einsatzfähige Möbel nach Tunesien gehen, werden die Voraussetzungen für eine angemessene Bildung vor Ort deutlich verbessert.

Kein Hunger

In der Zusammenarbeit mit der peruanischen Umweltorganisation *Canto Vivo* konnte eine besondere Initiative entwickelt werden, um einen konkreten Beitrag zur Beendigung von Hunger zu leisten. Peru war 2020 sehr hart von der Corona Pandemie betroffen. Viele Menschen waren in ihrer Existenz bedroht. In dieser Situation hat die Umweltorganisation *Canto Vivo* die *Huertos Solidarios* ins Leben gerufen. Diese „Gärten der Solidarität“ sollten den Menschen in Städten und auf dem Land helfen, Gemüse in Hausgärten, auf Terrassen und bei Schulen anzubauen. Für die *Huertos Solidarios* konnte SI seit 2020 EUR 8446,80 sammeln und einen Großteil überweisen, was vor Ort eine große Hilfe darstellte.

Gesundheit und Wohlergehen

Mit dem Projekt in Zusammenarbeit mit der *Al-Jaleel-Society for Care and Community-based Rehabilitation* im Flüchtlingslager Jenin im Westjordanland/Palästina werden in zahlreichen Gemeinden Projekte durchgeführt, um das Bewusstsein für Menschen mit Behinderung zu schärfen. Dieses Projekt ist eines der ältesten noch laufenden Projekte von *Solidarität International e. V. (SI)*. Es wurden Seminare, Workshops, Treffen, Lehrgänge und Studien durchgeführt, um die Integration und Akzeptanz für Menschen mit Behinderung zu verbessern. Das Hausbesuchsprogramm bietet im Bezirk Jenin therapeutische Hausbesuche für Menschen an, die aufgrund der Schwere der Behinderung, Entfernung, Straßenblockaden und mangelnden Transportmöglichkeiten nicht in das Therapiezentrum kommen können. Rund 450

Kinder werden durch das Projekt „Cerebralparese“ betreut. Spezielle Rehamaßnahmen und Physiotherapien sollen Kindern und deren Familien helfen, mit den erhöhten Anforderungen des Alltags umgehen zu können. Mit dem Gemeinde-Reha-Programm werden 150 Behinderte betreut, die spezielle Unterweisungen durch Fachkräfte brauchen.

Trotz Terrors des islamischen Staates unterstützte SI 2015 den Aufbau eines Gesundheitszentrums in Kobanê, der nordsyrischen Grenzstadt zur Türkei, indem es sich an der Gewinnung von Arbeitskräften aus Europa beteiligte. „Internationale Brigaden“ leisteten in monatelanger Arbeit und gemeinsam mit einheimischen Arbeitern einen wichtigen Beitrag im Aufbau dieses Gesundheitszentrums. Die Gesundheitsversorgung und Geburtshilfe durch das Gesundheitszentrum war und ist für viele Menschen der Region ein Grund, in ihrer Heimat zu bleiben. Der Aufbau des Gesundheitszentrums ist somit auch ein Beitrag zur Bekämpfung von Fluchtursachen. SI sammelt weiterhin Spenden zu seiner Unterstützung.

Auch die Spendensammlung „*Gaza soll leben*“ trägt zu Gesundheit und Wohlergehen bei. Spenden flossen in den Kauf von Verbandsmaterial, Medikamente und Geräte, um verletzte Menschen, medizinisch zu versorgen. Hierzu konnten über 135.000 EUR gesammelt werden, die zunächst über *medico international nach Gaza* flossen und inzwischen direkt an die säkulare Krankenhausorganisation Al Awda gehen.

Unsere Mitgliedsorganisation "*We build Africa*" versorgt Kinder in Amosima/Ghana mit gesundem Frühstück und trägt so direkt dazu bei, Kindern bessere physische Voraussetzungen beim Lernen und Wachsen zu geben.

Gesundheit und Wohlergehen bilden damit einen gewissen Schwerpunkt in der Arbeit von *Solidarität International e.V. (SI)*.

Hochwertige Bildung

An dieser Stelle sei nochmal an das Projekt „*Initiative und Teilhabe Tunesien*“ erinnert.

Aber auch das Projekt *Volksbildungszentrum Ngenyi* in Tshibombo/Demokratische Republik Kongo dient der nachhaltigen Erhöhung des Bildungsniveaus. Ngenyi ist ein mutiges Projekt, das für Hilfe zur Selbsthilfe und Selbstbefreiung steht. „Ngenyi“ bedeutet „Wissen“. Das Ngenyi-Zentrum schafft einen unabhängigen Treffpunkt, um Volksbildung und eine eigene Kultur zur Stärkung des Zusammenhalts zu entwickeln, um Erfahrungen auszutauschen, für Workshops und größere Versammlungen. Es ist eine Kampf-ansage an Rückständigkeit und Abhängigkeit. KongolesInnen des

Partner-Vereins Ngenyi a.s.b.l. im Kongo bauen das Zentrum auf im Vertrauen in die eigene Kraft. SI unterstützt den Aufbau mit Spendensammlungen und Gewinnung von Förderern, sowie fachlichem Austausch.

Geschlechtergleichheit

Grundsätzlich wird im Programm von *Solidarität International e.V.* (SI) die Gleichberechtigung aller Menschen, unabhängig von Glauben, Geschlecht, Nationalität usw. für die eigene Arbeit festgelegt. Dem folgen alle Projekte. So zum Beispiel auch die Zusammenarbeit mit *SCEW e.V.*, *Southern Camerouns European Women e.V.*, die Frauen und Kinder aus dem englischsprachigen Teil Kameruns, die in Europa leben, in ihren Rechten unterstützen.

Mit dem Projekt *Fosyco, Sichere Arbeitskleidung für Bergarbeiterinnen* unterstützt SI in Zusammenarbeit mit dem *Frauenverband Courage* Arbeiterinnen in der DR Kongo gegen sexuelle Übergriffe und in ihrem Bestreben ihren Lebensunterhalt selber und sicher zu verdienen. Die Bergarbeiterinnen organisieren sich und nehmen mit Hilfe ihrer Gewerkschaft FOSYCO die Verbesserung ihrer Arbeitsbedingungen in die eigene Hand und stellen selbst sichere Arbeitskleidung her. *Solidarität International e.V.* (SI) sammelt dafür Spenden und berichtet auf der Homepage.

Das Sozialarbeitsprojekt *Indonesien – Perempuan dan anak anak* in Zusammenarbeit mit der indonesischen Frauenorganisation *Koper* und mit der Gewerkschaft *Indonesien Migrant Workers Union (IMWU)*, fördert junge Frauen und Mädchen, von denen viele als sogenannte *Migrant Workers* im Ausland, vor allem in Haushalten, arbeiten. Rund 150.000 indonesische Hausmädchen arbeiten für mindestens zwei bis vier Jahre in Hongkong und weitere 500.000 in arabischen Ländern. Sie haben sich die Losung gegeben: „Wir Hausmädchen sind Arbeiter – keine Sklaven“. Das Sozialarbeitsprojekt unterstützt die zurück gebliebenen Kinder und Familien. Ziel der Spendensammlungen ist die finanzielle Unterstützung der Sozialarbeit zum Aufbau eines Kindergartens für Kinder von drei bis sechs Jahren und zur Betreuung und Organisation der jungen Frauen, um nach ihrer Rückkehr wieder in das Leben hineinzufinden, und für Aus- und Weiterbildung der Frauen und ihrer Kinder.

Mit der inzwischen beendeten Spendensammlung *RAWA Mädchenschule* wurde in Afghanistan die Fortsetzung des verbotenen Unterrichts für Mädchen ab dem Alter von 10 Jahren unterstützt.

Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen

Seit mehreren Jahren unterstützt SI die Selbstorganisation der Geflüchteten auf Lesbos, *Stand by me Lesvos*, zunächst im Lager

Moria, jetzt im Lager Kara Tepe, in der Wahrnehmung ihrer Rechte. Dazu gehört auch die Spendensammlung sowohl für Bildungseinrichtungen, aber auch Hygieneartikel des Alltags und für hygienische Zustände. Mit unserem Partner vor Ort werden einzelne Projekte und Spendensammlungen vereinbart, über die dann berichtet wird. Inzwischen hat sich die hygienische Lage durch einen Neubau gebessert. SI konnte über 160.000 EUR Spenden sammeln, von denen über 159.000 EUR übergeben wurden.

Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Mit dem Projekt *Bangladesch: Textilarbeiterinnen bauen ihre Gewerkschaft auf*, unterstützt SI die Finanzierung von Organizerinnen der Textilgewerkschaft *Garment workers trade union center (GWTUC)*. Nach dem Rana Plaza Unglück 2013, bei dem 1127 – vor allem weibliche – Beschäftigte starben, organisierten sich viele Frauen in Gewerkschaften. Große Handelsketten in Deutschland versicherten, die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Die Unterstützung der Arbeiterinnen in der Textilindustrie beim Aufbau ihrer Gewerkschaft soll diesen Prozess sicherstellen und beschleunigen. Damit fördert SI menschenwürdige Arbeit, produktive Vollbeschäftigung und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, da die Textilarbeiterinnen auch Konsumentinnen sind.

Auch die Unterstützung mehrerer *Solidaritätskreise* in der deutschen Stahl- und Autoindustrie gehört wohl zum Thema produktive Vollbeschäftigung. In diesem Sinne unterstützt SI solche Selbstorganisationen der Arbeiterschaft durch die Bereitstellung von Spendenkonten.

Nachhaltiger Konsum und Produktion

Mit dem *Maniokprojekt in der Elfenbeinküste* unterstützt SI die *Union der Bäuerlichen Erzeuger (Union des paysans producteurs – UPP)*. Maniok ist in der Elfenbeinküste Grundnahrungsmittel und sein Anbau soll gefördert werden. Die UPP hat ein Zukunftsprojekt, das die Verteidigung der politischen und sozialen Rechte und ein Ausbildungsprogramm beinhaltet. Sie schreiben: „*Unbestritten ist dieses Projekt ein Hebel zu Verbesserungen der Lebensbedingungen der bäuerlichen Jugend. Durch dieses Projekt bekämpfen wir die Landflucht ... Durch den Kauf eines Grundstücks im Namen unseres Vereins (UPP), einer landwirtschaftlichen Fläche von fünf Hektar in Jacquville, wollen wir die Produktion und den Anbau des Maniokprojekts entwickeln.*“ Die UPP hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2024 – 2025 das Projekt auf das ganze Staatsgebiet auszudehnen.

Nachhaltigkeit ist bei *Solidarität International e. V. (SI)* auch in der täglichen Kleinarbeit ein Thema. Nicht nur viele Projekte beziehen

sich darauf. Auch Spendensammlungen selbst werden so organisiert, dass nachhaltiger Konsum verwirklicht wird. Zum Beispiel wird bei Kleiderspendenbörsen gebrauchte, gespendete Kleidung verkauft oder für *Planta Monte (Canto Vivo)* werden Pflanzen selbst gezogen und gegen Spende abgegeben.

Maßnahmen zum Klimaschutz

Wie oben bereits erwähnt, unterstützte SI seit 2015 den Aufbau eines Gesundheitszentrums in Kobanê/Nordsyrien. SI hat mit über 145.000 EUR Spendengeldern für den *ökologischen Wiederaufbau Kobanês* auch einen Beitrag zum Klimaschutz vor Ort geleistet. Integraler Bestandteil davon ist die Installation eines Solar-daches, das die energetische Selbständigkeit der Geburtsklinik unterstützt und eine konkrete Maßnahme zur Bekämpfung des Klimawandels bedeutet.

Ein weiterer Beitrag zu Klimaschutz und zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen bildet ein Projekt in Zusammenarbeit mit der *Umweltgewerkschaft* und der Flüchtlingsselforganisation *Stand by me Lesvos* zur Wiederverwertung von Getränkeflaschenverschlüssen im Flüchtlingslager Kara Tepe auf der griechischen Insel Lesbos. Bisher wurden die Geflüchteten mit Trinkwasser in Plastikflaschen versorgt. Bei zeitweise mehreren tausend Bewohnern kommt eine Menge Plastikmüll zusammen. Für die Flaschen stehen entsprechende Recyclingprogramme bereit, jedoch nicht für die Verschlüsse. Auf Initiative von *Stand by me Lesvos* wurde die Idee geboren, die Verschlüsse einzusammeln und zu Alltagsgegenständen wie Schlüsselanhängern u.ä. wieder zu verwerten. Zusammen mit der *Umweltgewerkschaft* konnten Spenden gesammelt werden um den Kauf einer ersten Maschine und Werkzeugen zu realisieren. Erste Produkte wurden gefertigt und verkauft.

Leben an Land

Mit dem Projekt *El Bosque de Solidaridad Internacional* in Zusammenarbeit mit der peruanischen Umweltschutzorganisation *Canto Vivo* wird die Bauerngemeinschaft von Pichjapuquio im Distrikt Paca, Provinz Jauja, Region Junín in Peru in etwa 4000 m Höhe unterstützt. Die Gemeinschaft pflanzt u.a. den Quina-Baum. Diese Art wächst erst ab einer Höhe von 1800 bis 2800 m ü.M. und gilt als bedrohte Art. Diese Bäume kommen nicht nur den Bauern zugute, die in den neu entstehenden Wäldern Pilze züchten, sondern sind auch Teil unseres gemeinsamen Kampfes gegen die globale Umweltkatastrophe, gegen Verlust an Biodiversität und hilft gegen Bodenerosion.

Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

In Zusammenarbeit mit dem *Freundeskreis Flüchtlingssolidarität in Solidarität International*, einer Mitgliedsorganisation von SI, unterstützt SI Menschen die geflüchtet sind in der Wahrnehmung ihrer Rechte hier in Deutschland. Das entspringt dem Gedanken, dass Menschenrechte für alle Menschen weltweit gelten.

In Zusammenarbeit mit der SI-Mitgliedsorganisation *Initiative Frieden und Hoffnung e.V.* setzt sich SI in den kurdischen Gebieten des Nord-Iraks und -Syriens u.a. für die Unterstützung fortschrittlicher und demokratischer Gesellschaftsmodelle, die Stärkung der lokalen Wirtschaft und der Inklusion aller benachteiligten Gruppen in die Gesellschaft ein. Das ist auch ein Beitrag zur Stabilisierung der Institutionen.

Schlussbemerkung:

Solidarität International e.V. (SI) ist eine international arbeitende Solidaritäts- und Hilfsorganisation, die Spenden sammelt und nach ihren Prinzipien (s. oben) nach Möglichkeit direkt an Partner, aber immer zu 100 Prozent weiterleitet. Alle vorgestellten Projekte – so unterschiedlich sie sein mögen – folgen dem modernen Menschen- und Weltbild, das Rassismus und Ungleichheit der Menschen ablehnt. Dabei arbeitet SI auf antifaschistischer Grundlage. Über alle vorgestellten Projekte wird öffentlich – entweder auf der Homepage oder im Mitgliedermagazin - Rechenschaft abgelegt und Transparenz hergestellt. Eine komplette Spendenaufstellung wird regelmäßig im Mitgliedermagazin und auf der Homepage veröffentlicht.